

senarbeit zu unterstützen, die Bürger des Kreises direkt aus dem Munde leitender Funktionäre mit der Politik von Partei und Regierung vertraut zu machen, auftretende Fragen zu beantworten und die Qualität der Diskussionen und Gespräche in kleinen Gruppen bzw. Kollektiven zu erhöhen.

## Einsatz langfristig geplant

Der Einsatz unserer Referenten wird durch das Sekretariat der Kreisleitung langfristig geplant. Jeder einzelne Genosse weiß also rechtzeitig, wo er auftreten und mit wem er diskutieren soll. Ein wichtiges Prinzip besteht darin, die Genossen Referenten möglichst immer in ein und demselben Kollektiv einzusetzen. Wir erreichen dadurch eine größere Aufgeschlossenheit bei den Diskussionen und verständlicher Weise bessere Resultate.

Beim Einsatz der Referenten beachtet das Sekretariat deren Qualifikation, die spezifischen Kenntnisse der Genossen und auch ihre Tätigkeit. Der Genosse Vogt zum Beispiel ist Arbeiter im VEB Waggonbau. Er ist dort APO-Sekretär und war Parteitagsdelegierter. Genosse Vogt wird regelmäßig in den Brigaderversammlungen, den Abteilungsberatungen und den Gewerkschaftsversammlungen seines Kollektivs wirksam. Darüber hinaus nimmt er an Beratungen der FDJ und an Aussprachen im Pädagogischen Rat teil.

Der Genosse Reichstein ist ebenfalls Arbeiter, Leitungsmitglied einer BPO und war auch Delegierter des VIII. Parteitages. Das regelmäßige Auftreten in seinem Arbeitskollektiv versteht sich von selbst. Erwähnenswert ist aber, daß er ständig in der Erweiterten Oberschule Gör-

litz politische Arbeit zur klassenmäßigen Erziehung der Schüler leistet.

Die Anleitung der Referenten erfolgt in der Regel gleichzeitig mit den Parteisekretären der Grundorganisationen. Die Genossen Referenten werden auch verschiedentlich zu Beratungen der Kreisleitung hinzugezogen. Sie gehören zum Kreisparteiaktiv. Sie nehmen an Seminaren des Sekretariats der Kreisleitung teil, die zu aktuellen Problemen und zu wichtigen Beschlüssen der Partei stattfinden. Sie sind Teilnehmer aller propagandistischen Großveranstaltungen.

Die durch die vielfältigsten Formen und Methoden erfolgende Schulung unserer Referenten hebt deren persönliche Vorbereitung für ihren Einsatz nicht auf. Wir orientieren unsere Referenten ständig darauf, sich eingehend mit den Dokumenten und Beschlüssen der Partei zu befassen und sich unbedingt auch um Kenntnis der Lage in ihren Betrieben, Genossenschaften, oder wo immer sie eingesetzt sind, zu bemühen. Damit erreichen wir, daß diese Genossen stets offensiv auftreten, Fragen beantworten und echte Lösungswege aufzeigen können.

Gerade auf diese Lösungswege kommt es ja an. Sie sind doch die Folgerungen für die eigene Arbeit, von denen Genosse Erich Honecker auf dem 2. Plenum im Zusammenhang mit der Erläuterung der Hauptaufgabe sprach.

Die bisherigen Erfahrungen, die wir mit der Arbeit der Referenten gemacht haben, zeigen uns, daß auf diesem Wege die Agitation und Propaganda an Wirksamkeit gewinnt.

Edith Stritzke  
Sekretär für Agitation und Propaganda  
Kreisleitung Görlitz

Das Kollektiv der Brikettfabrik „Sonne“ des Braunkohlenkombinates Senftenberg verfügt über große Erfahrungen, wie die sozialistische Rationalisierung als erstrangige politische Aufgabe vorbereitet und durchgeführt werden muß. Hier erläutert Genosse Oberingenieur Jocheñ Döhler (rechts) Mitarbeitern der Kreisleitung Senftenberg Probleme der politisch-ideologischen Vorbereitung des Rationalisierungsvorhabens.

Foto: Schulze

